

Leitbild der Sektion Freiburg-Breisgau des Deutschen Alpenvereins e.V. Beschlissen in der Mitgliederversammlung November 2013



Wir lieben die Berge

Das in der Mitgliederversammlung des Deutschen Alpenvereins 2012 beschlossene Leitbild ist die Basis für das Leitbild unserer Sektion.

Die 1881 gegründete Sektion Freiburg-Breisgau des Deutschen Alpenvereins e.V. (Sektion) ist ein unabhängiger Bergsport- und Naturschutzverein. Durch ihr Wirken fördert sie das Gemeinwohl und das Miteinander von Menschen unterschiedlicher Generationen sowie sozialer und kultureller Herkunft.

Die Mitglieder der Sektion eint die Leidenschaft für die Berge und die Natur. Zentrale Werte der Sektion sind Freiheit, Respekt und Verantwortung. Das bedeutet: Die Mitglieder sind frei bei der Wahl ihrer bergsportlichen Aktivitäten und im Umgang mit den damit verbundenen Risiken. Diese Freiheit hat ihre Grenzen. Sie resultieren aus Respekt und Verantwortung gegenüber Mensch und Natur. Unter Berge versteht die Sektion neben den bekannten Gebirgsregionen wie den Alpen, den Anden, dem Himalaja etc. auch die Mittelgebirge und die Regio.

Die Kernaktivitäten der Sektion sind Wandern, Berg- und Klettersport, Bergsteigen und Alpinismus. Voraussetzung dafür ist der freie Zugang zur Natur. Wesentliche Aspekte sind die Freude an der Bewegung, die Gesundheit und Erholung für Körper, Geist und Seele, das Erleben von Natur und sich selbst sowie die Auseinandersetzung mit Kultur, Geschichte und Tradition.

Als Naturschutzverein setzt sich die Sektion für den Erhalt der einzigartigen Natur- und Kulturräume der Alpen, Mittelgebirge und der Regio ein.

Ihrer Rolle als Bergsport- und Naturschutzverein wird die Sektion durch eine kontinuierliche Abwägung zwischen dem Schutz der Natur und den Interessen der Bergsportlerinnen und Bergsportler gerecht.

Mitglieder

Die Sektion ist offen für alle, die sich mit ihren Werten und Zielen identifizieren. Die langfristige Bindung der Mitglieder ist ihr wichtig.

Jugend

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen hat in der Sektion eine besondere Bedeutung. Wesentliche Ziele der Jugendarbeit sind die Persönlichkeitsentwicklung, die Erziehung zu umweltbewusstem Denken und Handeln, das Erlernen von sozialen Verhaltensweisen und Verantwortung sowie die Vermittlung von bergsportlichen Kompetenzen.

Familie und Senioren

Die Sektion leistet einen Beitrag für den Zusammenhalt und den Dialog der Generationen und verpflichtet sich zu einer familienfreundlichen und generationengerechten Grundhaltung. Dazu entwickelt sie zielgruppenspezifische Angebote.

Tätigkeitsfelder

Bergsport und Bergsteigen

Bergsport und Bergsteigen bieten ein faszinierendes Spektrum von Aktivitäten. Die Sektion ist grundsätzlich offen für alle Bergsportarten und fördert sowohl den Breitensport, als auch den Leistungs- und Wettkampfsport. Wesentliche Disziplinen sind das Wandern, Tourengehen, Klettern, Skibergsteigen und Mountainbiken

Die Sektion engagiert sich für Sicherheit in den Bergen und legt Wert auf eine hohe Qualität ihrer Aus- und Fortbildungsangebote. Sie fördert die Eigenverantwortung und den verantwortungsvollen Umgang mit dem Risiko und der Natur. Die Sektion steht für einen fairen und dopingfreien Bergsport und spricht sich für den Einsatz von möglichst wenig künstlichen Hilfsmitteln aus.

Die Sektion ist offen für andere sportliche Aktivitäten.

Natur und Umwelt

Die Alpen, die Mittelgebirge und die Regio sind einzigartige Lebensräume mit einer besonderen biologischen Vielfalt und einem reichen kulturellen Erbe. Die Sektion tritt für den Schutz und die nachhaltige Entwicklung dieser Lebensräume ein. Ein besonderes Anliegen ist ihr der Erhalt weitgehend unerschlossener Gebiete und unberührter Landschaften. Die Sektion setzt sich für die naturverträgliche, umwelt- und klimaschonende Ausübung des Bergsports und die ökologische Ausrichtung der damit verbundenen Infrastruktur ein. Sie fördert die Bewusstseinsbildung ihrer Mitglieder für den Natur- und Umweltschutz. Sie fördert die Durchführung von Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Hütten, Wege, Kletteranlagen, Sektionshaus

Hütten, Wege und Kletteranlagen sind prägend für die Identität der Sektion und wichtig für die Ausübung des Bergsports. Die Erschließung der Alpen mit dem Bau von Hütten und Wegen betrachtet die Sektion als abgeschlossen.

Die Freiburger Hütte ist das Herz der Sektion. Sie wird behutsam weiter entwickelt, nicht vergrößert. Sie bietet im Selbstversorgerteil Platz für die Jugend und die Familiengruppe der Sektion. Der Zugang zur Hütte erfolgt zu Fuß. Beim Betreiben der Hütte folgt die Sektion dem Grundsatzprogramm zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums sowie zum umweltgerechten Bergsport.

Die Ramshalde orientiert sich in Ausstattung und Betrieb an bergsportlichen, ökologischen und ökonomischen Kriterien. Sie ist vornehmlich für Gruppen und Mitglieder der Sektion bestimmt. Sie kann an Dritte vermietet werden.

Das Sektionshaus mit der Kletter- und Außenanlage ist das zentrale Forum der Sektion. Es beherbergt die Räumlichkeiten für Gruppen und Sektionsveranstaltungen, das Archiv, die Bücherei und die Verwaltung. Es wird orientiert an den Bedürfnissen der Mitglieder weiter entwickelt.

Kultur

Die Sektion setzt sich mit der Geschichte, Kultur und aktuellen Themen des Alpinismus auseinander. Sie dokumentiert diese, bereitet sie auf und bringt sie in die öffentliche Diskussion ein. Dafür arbeitet sie auch mit Wissenschaft, Forschung und kulturellen Institutionen wie zum Beispiel Museen zusammen.

Struktur

Die Sektion, ein rechtlich selbstständiger Verein, bildet mit den anderen DAV-Sektionen die gemeinsame Solidargemeinschaft des Bundesverbandes. Die Meinungs- und Willensbildungsprozesse in der Sektion erfolgen demokratisch. Für bestimmte Aufgaben beteiligt sich die Sektion auf Landes- und Regionalebene an Sektionszusammenschlüssen. Sie beteiligt sich so an der Meinungs- und Willensbildung im DAV.

Mitglied im DAV werden die Sektionsmitglieder durch ihren Beitritt in unsere Sektion.

Ehrenamt

Das Ehrenamt ist von elementarer Bedeutung für die Sektion. Ehrenamtliche sind für ihre Führung auf allen Ebenen verantwortlich. Ziel ist es, mehr Frauen für Führungsaufgaben zu gewinnen. Die Sektion engagiert sich für die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Ehrenamt. Auf der Basis von Achtung und gegenseitigem Vertrauen arbeiten ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sachgerecht und zielorientiert zusammen. Für ihre Aufgaben werden ehrenamtlich und hauptberuflich Tätige gefördert.

Finanzen

Die Sektion ist überwiegend aus Mitgliedsbeiträgen finanziert und wahrt dadurch ihre Unabhängigkeit. Andere Mittel werden nur in Anspruch genommen, soweit dies mit den Werten und Zielen des DAV und der Sektion vereinbar ist. Die Mittelherkunft und -verwendung ist transparent. Die Sektion ist einem ausgeglichenen Haushalt und sparsamer Haushaltsführung verpflichtet.

Die Sektion wahrt das Zwahr-Vermögen, das sie vorübergehend für Projekte einsetzt und wieder auffüllt. Es soll dauerhaft erhalten bleiben.

Kommunikation und Information

Die Sektion beansprucht, die führende Informationsquelle zum Bergsport und Alpinismus in ihrem Tätigkeitsbereich zu sein. Diesem Anspruch wird sie mit Fachkompetenz und Aktualität gerecht. Die Sektion ist Meinungsbildner, bezieht Stellung, setzt Standards und dokumentiert Fakten. Die Kommunikation der Sektion ist geprägt von Wertschätzung, Offenheit und Transparenz.

Politik, nationale und internationale Zusammenarbeit

Die Sektion vertritt ihre Interessen aktiv und kontinuierlich gegenüber Politik, Verwaltung und Verbänden. In anderen Bergsport- und Naturschutzorganisationen beansprucht die Sektion eine bedeutende Rolle und tauscht Wissen und Erfahrungen aus. Besonderes Augenmerk legt sie auf die Pflege der traditionellen Beziehungen zum CAF de Besançon und CAI di Padova. Sie ist für Partnerschaften mit anderen in- und ausländischen Alpenvereinen offen.

Die Basis unseres Handelns

Die Sektion handelt im Rahmen ihrer Satzung, ihres Leitbildes und beachtet die Grundsatzpapiere „Grundsatzprogramm zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraumes sowie zum umweltgerechten Bergsport“, „Konzeption Breitenbergsport und Sportentwicklung“, „DAV-Leistungssportkonzept“, „Erziehungs- und Bildungsziele der JDAV“ und das Leitbild des Gesamtvereins. Sie erstellt eine Jahres- und Mehrjahresplanung.